

Abonnements-Preis
bei allen Post-Anstalten des Deutschen Reiches
nur 5 Mark 25 Pf. pro Quartal
für alle fünf Blätter zusammen.
Probenummern gratis und franco.

Wochens-Abonnement
nach jedem beliebigen Orte (täglich 1 mal u. Kreuzb.)
pro Woche 1 Mark 20 Pf.
Dasselbe kann jederzeit begonnen werden durch Ein-
sendung des Abonnements-Betrages direct an die
Expedition des Berliner Tageblatt, Berlin SW.

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung mit Effecten-Verloofungsliste

nebst seinen 4 werthvollen Separat-Beiblättern:

Illustr. Witzblatt **Ulk**, Belletr. Wochenschrift **Deutsche Besuche**, Feuilleton-
Beiblatt **Der Zeitgeist**, Mittheilungen über **Landwirthschaft, Garten-
bau und Hauswirthschaft**.

Im täglichen Roman-Feuilleton erscheint der
hochinteressante und spannende Berliner Roman von
Paul Lindau „Arme Mädchen.“

Daraus folgt:
Am Kap Martin von Konrad Tullmann.
Zwei Frauen von Sara Hüpler.

Allen zum 1. Juli neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis dahin bereits
im „Berliner Tageblatt“ erschienene größere Theil des Romans „Arme
Mädchen“ von Paul Lindau, gegen Einsendung der Post-Abonnements-Quittung
gratis nachgeliefert.

Abonnements-Einladung auf die Berliner Gerichts-Zeitung.

3. Quartal 1887.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutsch-
lands, Oesterreichs, der Schweiz u. für 2 Mk.
50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen
Zeitungs-Spediteuren für 2 Mk. 40 Pf. viertel-
jährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des
Bringerlohns.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie
im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in
den gut situirten Kreisen verbreitet, ist bei ihrer
sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis
mit 35 Pf. für die 4gespaltene Zeile sehr niedrig
gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Ver-
mögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichtszeitung“, die, von den hervorragendsten Berliner Juristen
redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen und unterhaltenden Inhalt in seinem
deutschen Haushalte fehlen sollte. In volkstümlicher und pittoresker Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle inter-
essanten Kriminal- und Civilprozeße des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe, unterzieht es die
neuen Reichs- und Landesgesetze leicht faßlicher, eingehenden Erörterung, und erklärt es alle beachtenswerthen, neuesten
Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Oberverwaltungsgerichts, deren Kenntniß in den weitesten Kreisen
namentlich allen Fabrikanten, Kaufleuten, Haus- und Gutsbesitzern u. s. w. selbstverständlich allen Juristen unentbehrlich ist.
Diese Ausführlichkeit von jedermann durchaus nützlich, sehr leichtverständlich dargestellter Belehrung in Verbindung
mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilenden Briefkasten, das
anerkannt höchst gebiegene Feuilleton, welche stets die neuesten, besten Romane, besten Humoresken und humoristische
Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine große Anzahl neuer
Abonnenten zu, sodaß sich dieselbe mit volstem Rechte zu den gelesesten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen
darf. — Außer dem vorher Angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine un-
fassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von nah und fern, unparteiische Kritiken über
Berliner Kunst- und Theater-Novitäten, eine ganz eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines
tags- und Landtags-Berichters u. s. w. Allen neuen Abonnenten der Berliner Gerichts-Zeitung wird der Anfang des
neuesten, höchst interessanten Romans von dem beliebten Autor H. Harby „Das Bild der Mutter“ sowie einer
der vorzüglichsten Romane in Buchform im Werte von 2 Mark aus dem Verlage der Berliner Gerichts-Zeitung voll-
ständig gratis geliefert. Man wähle von den folgenden Büchern eines aus: Die Reineidigen von Schmidt-Weissen-
fels. Erlösende Worte von Voßo v. Preßentin. Gräfin Loreley von Rudolf Renger. — Probenummern der
Zeitung werden auf Wunsch zugelandt.

Die Expedition der Berliner Gerichts-Zeitung W. Charlotten-Str. 27.

Allen Anforderungen, welche an eine größere Zeitung gestellt werden, entspricht
die

Dresdner Zeitung.

Politische Zeitung im großen Styl. Gänzlich unabhängige politische Haltung; gebiegene, treffende
Beleuchtung aller Tagesfragen. Rasche, erschöpfende Berichterstattung. Originalkorrespondenzen
aus allen Hauptstädten des In- und Auslandes.

Tägliches reichhaltiges Feuilleton. Spannende Romane und Erzählungen aus der Feder der ersten
Schriftsteller. Die Musikkritik liegt in den Händen des rühmlichst bekannten Prof. Dr. Emil
Raumann, die Schauspielkritik besorgt der bekannte Dramaturg Robert Proell.

Ausführliche locale und Gerichts-Nachrichten. Eingehende Nachrichten über Theater, Musik, Kunst
und Wissenschaft. Eine Fülle vermischter Nachrichten.

Besonderes Börsen- und Handelsblatt. Vollständiges Coursblatt. Sorgfältige Börsen-
und Handelsnachrichten. Vollständige Lotterielisten.

Probekblätter unentgeltlich und postfrei.

Abonnementspreis pro Quartal 4 Mark 50 Pf. incl. Postprovision, für Dresden incl. Botenlohn.
Abonnements nehmen alle Postanstalten entgegen, in Dresden die

Expedition der Dresdner Zeitung.
Am See 40.

Absolut unparteiische Zeitung!

Die täglich erscheinenden Berliner

„Neueste Nachrichten“

welche nach erst fünfjährigem Bestehen bereits zu den gelesesten Tagesblättern des Deutschen Reiches zählen,
enthalten: **Ausführliche politische Mittheilungen.** — Wiedergabe der interessantesten Meinungsäußer-
ungen der Presse aller Parteien — **Eingehendste Nachrichten** über Theater, Musik, Kunst und Wissen-
schaft. — **Ausführliche locale und Gerichts-Nachrichten.** — **Spannende Romane.** — **Sorgfältige
Börsen- und Handelsnachrichten.** — **Vollständiges Coursblatt.** Lotterie-Listen — Die amtlichen
Nachrichten: **sämmtliche Personal-Veränderungen** im Militär- und Civil-Dienst

Die Abonnenten der „Neuesten Nachrichten“ erhalten als Gratis-Beilage folgende 7 Beiblätter:

- 1) „Der Hausfreund“, ein illustriertes Familienblatt ersten Ranges (16 Druckseiten stark; — wöchentl.),
- 2) „Illustrirte Modenzeitung“ mit Schnittmuster-Beilagen (monatlich),
- 3) „Producten- und Waarenmarkt-Bericht“, betr. Baumwolle, Wolle, Getreide, Leder, Colonial- und
Fettooaren u. s. w. — wöchentl.,
- 4) „Verloofungsblatt“, betr. Staatspapiere, Priorität, Anleihen, Loose u. s. w. wöchentl.,
- 5) „Zeitung f. Landwirthschaft und Gartenbau“, 2 mal monatlich,
- 6) „Hausfrauen-Zeitung“, 2 mal monatlich,
- 7) „Humoristisches Echo“, — wöchentl.

Der bereits begonnene Roman „Der Zug des Herzens“ von H. Harby
wird den neuzugutretenden Abonnenten auf Verlangen gratis und franco nachgeliefert.
Probe-Nummern gratis und franco.

Inclusive der
7 Beiblätter pro Quartal
nur M. 3,50 bei allen
Deutschen Post-Anstalten.

Billigste große Zeitung!

Jedermann bestelle
beim nächsten Postamt für das am 1. Juli beginnende
neue Quartal:

Sächsischer Landes-Anzeiger.

Unparteiische tägliche Zeitung mit täglich einem besonderen
Unterhaltungsblatt:

1. **Kleine Postzeitung** (Illustrirt),
2. **Sächsischer Erzähler**,
3. **Sächsische Gerichts-Zeitung**,
4. **Sächsisches Allerlei** (Illustrirt),
5. **Illustr. 8 seitiges Unterhaltungsblatt**,
6. **Sonntagsblatt zum Landes-Anzeiger**,
7. mit dem humoristischen Extrabeiblatt **„Lustiges Silberbuch“**

welches jede Woche 8 Seiten (auf feinstem Papier) reich
illustrirten Unterhaltungsstoff in der Manier der folgenden
Blätter bietet.

Als Extra-Beilage

erhält jeder Abonnent im September gratis geliefert:
„Der Kalender“

des Sächsischen Landboten für das Jahr 1888.
Dieser reich-illustrirte Kalender ist 84 Seiten 4° stark
und durch ein farbenreiches Bild, fesselnde Erzäh-
lungen, umfangreichen illustrirten humoristischen Theil u.
ausgestattet.

Der Sächsische Landes-Anzeiger kostet einschließlich
seiner sieben Beiblätter monatlich nur 70 Pf., vierteljähr-
lich 210 Pf. Jede Postanstalt nimmt Bestellungen ent-
gegen. (Nr. 4850 der Postzeitungs-Preisliste für 1887.)
— Jeder neubeitretende Abonnent erhält gegen direct an
die Verlags-Expedition zu bewirkende Einzahlung der
Abonnements-Quittung (und beigefügte 10-Pf.-Marke für
Porto) einen früher im Landes-Anzeiger erschienenen
sesselnden Roman nebst vielen Feuilletons u. s. w. (zusammen
48 große Landesanzeiger-Seiten umfassend), sowie auch ein
Exemplar „Sächsisches Eisenbahn-Fahrplanheft“ in Um-
schlag geheftet, welches die Fahrpläne sämmtlicher Linien
des Sächsischen Eisenbahnnetzes nebst den Anschlüssen ent-
hält, gratis geliefert.

Das seit Jahren rühmlichst bekannte ächte Ringelhardt-Glückner'sche Wund- und Heil-Pflaster*)

mit **Schutzmarke** auf den Schachteln
ist geprüft
und wird empfohlen gegen: **Knochenbruch,
Krebs-Schäden, Karfunkel, Drüsen,
Flechten, Salzfleuk, Frost- und Brand-
wunden, Sühneraugen, Entzündungen,
überhaupt alle äußerlichen Schäden,
Wagenschmerzen, Gicht und Reiben** u.

*) Zu beziehen à Schachtel 25 Pfg. von
Hrn. Apoth. O. Volkmann in **Bischofs-
werda**, aus den **Apotheken** in Schirgis-
walde, Neusalza, Wehlen, Radeburg, Sebnitz,
Bautzen, Ebersbach, Eibau, Königswarttha,
Neustadt, Hohnstein, Stolpen u. Zeugnisse
liegen in allen Apotheken aus. NB. Bitte
genau auf obige Schutzmarke zu achten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.



Directe Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**

Jeden Mittwoch und Sonntag,

von **Havre** nach **Newyork**

Jeden Dienstag,

von **Stettin** nach **Newyork**

alle 14 Tage,

von **Hamburg** nach **Westindien**

monatlich 3 mal,

von **Hamburg** nach **Mexico**

monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei aus-
gezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl
für Cabota- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt [Nr. 798.]

F. W. Graupenstein in Leipzig, Gellertstr. 9.

Wanzen mit Brut

vertilgt sicher und schnell **H. Riesen's**

Wanzenintur. Flasche à 50 Pfg. bei

Paul Schochert, Drogenhdlg.,

Bischofswerda.

Die Robert Süßmilch'sche **Milchschil-
Wannade**, à Büchse 50 Pfg., hält allein
Riederlage für **Bischofswerda** u. Umgegend
Friedrich Weg.

Leere Büchsen kauft zurück d. Dbg.